

GEMEINDE brief



Übersicht und Gemeindeleben der Freie Evangeliums Christen-Gemeinde Venne e.V.

Ausgabe: April 2011



1989 erste Osterfeier (Hauptschule Belm)

20 Jahre

**Bis
hierher
hat uns der
Herr geholfen!**

Impressum



Freie Evangeliums
Christengemeinde Venne e.V.
Immenkamp 2
49179 Venne

Tel.: 05476 / 1505
Fax.: 05476 / 429
www.FECG-Venne.de
info@fecg-venne.de

Bankverbindung:
Sparkasse Osnabrück
BLZ: 26550105
Konto.Nr.: 6014401

Redaktion:
Anatoli Wagenleitner
anatoli@fecg-venne.de
Tel.: 0173 / 2914195

Textvorschläge sind
erwünscht.
einsenden an:
E-Mail: texte@fecg-venne.de

Für die Homepage sind
Anregungen und Beiträge an
homepage@fecg-venne.de
zu senden.

Vorwort

„Und ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu.“ (Phil.1,6)



Liebe Gemeinde, Schwestern und Brüder,
wir feiern unser Jubiläum. Seit 20 Jahren
versammeln wir uns in diesem Gebäude, um in der Gemeinschaft
miteinander Gott zu loben und zu preisen. In dieser Zeit durften wir die
Treue, Gnade und Liebe unseres Heilandes auf vielerlei Weise erleben.

Bei der Einweihung zählte die Gemeinde ca. 300 Mitglieder. Aber
durch den starken Zustrom der Übersiedler und der vielen Bekehrungen
ist die Gemeinde schnell gewachsen. Es kam sogar so weit, dass schon
nach 5 Jahren mit dem Bau des zweiten Gebethauses begonnen wurde.
Durch weitere Entwicklungen, die nicht immer gesund waren,
entstanden neue Gemeinden. Dadurch ging die Zahl der Mitglieder
der Muttergemeinde fast auf die ursprüngliche Zahl zurück.

Aber wie Apostel Paulus schreibt *„ihr wisst, dass eure Arbeit nicht
vergeblich ist in dem Herrn“ (1Kor.15,58b)*, wollen wir uns nicht
entmutigen lassen, sondern in vollem Vertrauen auf den Herrn,
verbunden in einem Geist und erfüllt mit der Kraft des Heiligen Geistes
zu dem vorgestreckten Ziel laufen.

Gemeindeleiter Viktor Wagenleitner



Die Chronik der Gemeinde Venne

Mitte des Jahres 1988 kamen die ersten Familien der heutigen Gemeinde nach Deutschland und siedelten sich in Belm an. Unter ihnen war auch Heinrich Holstein, der auch durch seinen Paten, den damaligen evangelischen Belmer Pastor Tegler die Genehmigung bekam in der evangelischen Kirche Gottesdienste am Sonntagnachmittag um 14:00 Uhr zu feiern.

Doch nicht nur in Belm, sondern auch in Bramsche siedelten sich einige Familien an. Durch Georg Sol wurde man dort an Samuel Franz vermittelt, den Pastor der Bramscher Pfingstlergemeinde und so konnte man die Gottesdienste in der Woche in Bramsche durchzuführen.

So wurde auch die erste Hochzeit unserer Mitglieder Lilli und Alexander Stuckert in den Räumlichkeiten der Bramscher Pfingstgemeinde abgehalten.

Die erste Taufe wurde 1988 in einem Cloppenburger See gefeiert. Die Getaufte war Olga Schermacher.

Es gab immer mehr Familien die aus der ehem. UDSSR in ihre Heimat zurückzogen und in der zweiten Hälfte des Jahres 1988 gab es jeden Monat viele Familien, die in die Gemeinde aufgenommen wurden. So wurde aus dem Wunsch ein eigenes Gotteshaus zu haben, bald eine zwingende Notwendigkeit.

Darauf schaute sich der Gemeindevorstand nach einem passenden Gebäude, das möglichst auf der Hälfte des Weges zwischen den beiden Ballungsgebieten Belm und Bramsche lag. Letztendlich wurden sie durch einen Makler auf die Näherei Hücke in Venne aufmerksam gemacht.



ev. Kirche Belm



Christengemeinde Bramsche



1. Hochzeit



1. Glaubenstaufe

1988-1990



Umbau 1990 - 1992

1996 - 1998 Umbau der Reifeisen zum Gemeindehaus in Bramsche

1991 - 1998

Anfang des Jahres 1990 wurde dann der Kaufvertrag unterschrieben und nach einer sechsmonatigen Kündigungsfrist war die Gemeinde Venne dann ab dem 30. September Eigentümer der Näherei und konnte mit dem Umbau beginnen.

Dieser dauerte ca. ein halbes Jahr und am 15. April 1991 wurde dann die Einweihung des Saals gefeiert. Anschließend wurde dann mit dem Anbau begonnen, der die Kinderräume und den Esssaal beinhaltete. Zu dem Zeitpunkt gab es ca. 300 Mitglieder.

Die erste Hochzeit, die in Venne gefeiert werden konnte, war die von Andreas und Lilli Drachenberg.

Die Einwanderungswelle war aber immer noch nicht abgeschlossen und noch immer zogen viele Familien hinzu. 1995 gab es die ersten Überlegungen nach einem neuen Gebäude, in erster Linie wegen des Kinderreichtums und dem Mangel an Kinderräumen für die Kinderstunden. Wiederum wurde nach einem passenden Gebäude Ausschau gehalten und schließlich nach langen Überlegungen wurde dann für das Getreidelager der Reifeisen Genossenschaft in Bramsche entschieden.

1996 wurde der Kaufvertrag abgeschlossen und im Mai 1998 nach zweijährigem Umbau dann die Einweihung gefeiert.

Doch auch Venne brauchte nach 10 Jahren eine Renovierung und sie wurde im Herbst 2001 begonnen und kurz vor Weihnachten abgeschlossen.

Durch Platzmangel, die Notwendigkeit vor Ort eine Gemeinde zu haben und Meinungsverschiedenheiten sind weitere Gemeinden aus Venne hervorgegangen.

Die Schwerpunkte der Gemeinde Venne liegen auf:

- 1) Kinderarbeit: Für die Elterngeneration war und ist sie enorm wichtig, da in Russland Kinder im Gottesdienst verboten waren und ihre Anwesenheit streng geahndet wurde.
- 2) Humanitäre Hilfe, auch in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden mit dem Schwerpunkt osteuropäische Länder.
- 3) Evangelisation/ Biblische Werte leben und in die Gesellschaft weitergeben.

Die Herausforderungen der sich die Gemeinde als Aussiedler unter anderem stellen muss ist, sich in die neue Umgebung zu integrieren, ohne die positiven kulturellen Eigenschaften wie beispielsweise Gastfreundschaft, Zusammenhalt, gegenseitige Hilfsbereitschaft etc., die mitgebracht wurden, zu verlieren.

Durch die hier herrschende Wohlstandsgesellschaft gehen Zusammenhalt und Bindungen verloren und die Gemeinde sieht es als Herausforderung an, dass das in den Familien und in der Gemeinschaft innerhalb der Gemeinde nicht verloren geht.

Olga Demund



Renovierung 2001



Erntedankfest



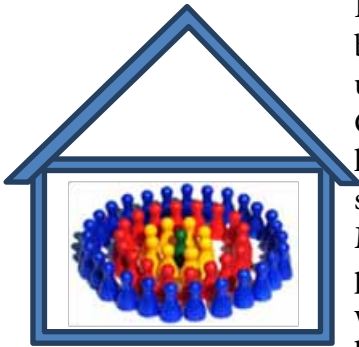
Musical



Rosen an die Mütter zu Muttertag

2011 - 2011 - 2011

„Das Evangelium leben, aber es auch weitergeben“



In der Bibel lesen wir in Apostelgeschichte Kapitel 2, Vers 42 ff: „Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet...“ In diesem Kontext ist die Rede von den ersten Menschen, die von Christus hörten, seiner Botschaft glaubten, ihm nachfolgten und ihren Glauben lebten. Diese Gemeinschaften stellten eine Basis dar, in der Gottes Herrlichkeit sichtbar wurde indem z.B. auch Zeichen und Wunder geschahen, so dass viele Menschen Gott persönlich erlebten. Die urchristlichen Gemeinschaften waren sehr prägend und hatten eine starke Anziehungskraft auf außenstehende Menschen. Sie wurden dort informiert, aufgefangen und integriert und schließlich zur Gemeinde hinzugefügt.

So sollen auch bei uns durch die Gemeinde solche Gemeinschaftstreffen in privaten Häusern und Wohnungen an verschiedenen Orten entstehen. Das Ziel und der Inhalt dieser Treffen werden darin bestehen, Jesus so vorzustellen, wie in der Bibel über ihn berichtet wird: über das, was er gesagt und getan hat, über sein Leiden, sein Sterben und seine Auferstehung und welche Bedeutung dies für unser Leben hat; wie das alles mit unserem Leben in Beziehung steht.



Es soll dazu ermutigt werden, Jesus persönlich zu vertrauen und ihm nachzufolgen. Dieses soll praktisch nachvollziehbar sein. Fragen wie z.B. „Was kommt auf mich so zu? Wie soll ein Leben mit Jesus aussehen? Habe ich eine Perspektive?“ und auch kritische Fragen sollen in diesen Gemeinschaftstreffen Raum finden.



Die Gemeinschaftstreffen richten sich jedoch nicht nur an Außenstehende. Menschen, die bereits einige Jahre einer Gemeinde angehören, sollen angeregt werden, der Berufung von Gott gemäß zu leben und in einem kleineren Kreis mit Rat und Tat für einander und andere da zu sein. Die Liebe, die von Christus erfahren wurde, soll auch an andere weitergegeben werden.



Das ist im Kern „Evangelisation“. „Evangelisation“ heißt Weitergeben der frohen Botschaft, der guten Nachricht von Jesus Christus.

Es gibt nur einen Weg zu Gott, nämlich nur durch Jesus Christus. Doch zu Jesus Christus gibt es verschiedene Wege. Eine Methode zur Weitergabe der frohen Botschaft und ein möglicher Weg zu den Herzen der Menschen sollen die Gemeinschaftstreffen bzw. Hauskreise sein.

Eheabende

Die Eheschließung ist der erste Schritt der Familiengründung. Wenn es dem Paar gelingt eine starke und glückliche Ehe zu führen, haben sie einen festen Grundstein für ein gesundes Familienleben. Doch oft geschieht es, dass mit den wachsenden Verpflichtungen und Sorgen um die Familie die Ehe auf der Strecke bleibt und somit das Fundament ins Wanken gerät. Da diese Problematik keinen Halt vor christlichen Familien macht, versucht man hier vorzubeugen.

Seit einigen Jahren wird zu Beginn des neuen Jahres ein Ehe-Wochenende im christlichen Erholungsheim Rehe angeboten. Somit haben Paare an diesem Wochenende die Chance abseits des Alltages die Zeit für sich zu nutzen und ihre Beziehung zu vertiefen. Die Themenbezogene Vorträge tragen dazu bei, die eigene Beziehung zu reflektieren und zu kurieren. Da das Erholungsheim in einer ruhigen Naturlandschaft eingebettet ist, ist ein erfrischender Spaziergang durch den wunderschönen Winterabend die passende Kulisse für ein klärendes Gespräch.

Haben Paare jedoch das Bedürfnis intensiver an ihrer Beziehung zu arbeiten und eine neue Freude an ihrem Miteinander zu entdecken, bietet die FECG Venne e.V. seit letztem Jahr einen „Ehe-Kurs“, der über sieben Abende läuft, an. Dieser wurde ursprünglich in

der anglikanischen Kirchengemeinde Holy Trinity Brompton in London entwickelt und wird nun DVD begleitend in den Räumlichkeiten der Gemeinde durchgeführt. Dabei beginnt jeder Abend mit einem romantischen Essen, bei dem jedes Paar nach den Anforderungen des Tages zur Ruhe kommt und sich finden kann. Anschließend trägt der themenbezogene Part anhand Beispielen und praktischen Tipps dazu bei, dass die Paare sich mit dem Teil ihrer Beziehung auseinandersetzen. Der Kurs schneidet alle wichtigen Punkte der Beziehung an und hat schon vielen Paaren dabei geholfen ihr Miteinander neu aufleben zu lassen. Die letzte Sitzung wird dazu genutzt in einer offenen Runde die Entwicklung der Beziehung während des Kurses zu reflektieren und mit Zeugnissen Andere zu motivieren.

In diesem Jahr wird der Kurs im Herbst angeboten und jeder der Unterstützung oder einfach nur frischen Wind in der Beziehung wünscht, ist gern gesehen.

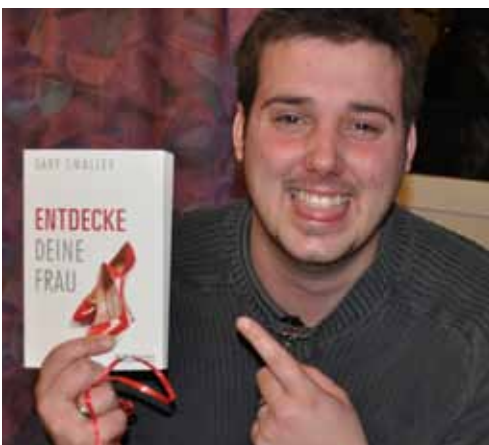
In der Leitung des Kurses stehen:

Andreas & Elena Neufeld

mit der Unterstützung von:

Alexander & Lucia Rinas

Andreas Neufeld



Frauenarbeit

Man könnte meinen, einmal im Monat findet am Samstagabend ein nettes Kaffeekränzchen unter Frauen statt. Denn dann sind die Tische des Gemeindespeisesaals liebevoll gedeckt, ein reichhaltiges Buffet und ein heiteres Stimmgewirr sind vorhanden. Doch dies ist nur der Vorspann eines Abends, an dem sich Frauen unterschiedlicher Altersgruppen, Herkunft und Hintergründe treffen, um sich darüber auszutauschen, was sie verbindet: Eine Frau zu sein nach dem Herzen Gottes! Denn wo fühlt sich eine Frau besser verstanden als unter Frauen? Das war mit unter einer der Gründe, warum man sich dazu entschlossen hat, Treffen wie diese ins Leben zu rufen. Der Abend ist bei vielen Frauen nicht mehr wegzudenken, obwohl wir gar nicht so weit in die Vergangenheit blicken müssen, um uns das erste Treffen vor Augen zu führen. Denn dieses fand im Jahre 2001 zum ersten Mal in den Räumlichkeiten der FECG Venne e.V. statt. Damals gab es noch kein richtiges Konzept und auch keine Vorstellung was sich daraus genau entwickeln wird, doch es gab genug Frauen, die Ermutigung und Motivation brauchten. So wurde das erste Frauentreffen unter der Leitung von Sina Kramm und Elena Neufeld veranstaltet. Jeder trug was zum Kaffee und Kuchen bei und in einer gemütlichen Atmosphäre unterhielt man sich über aktuelle Themen, die den Frauen auf dem Herzen lagen. Da machte es keinen Unterschied, ob es sich dabei um Schwierigkeiten bei der Kindererziehung, der Gestaltung des Alltages, einer Glaubenskriese oder Ängste und Sorge handelte. Es gab immer einen guten Rat meist mit Erfahrungswert und zum Abschluss das unterstützende Gebet, dass vielen wieder Kraft und Motivation schenkte.

So wurde dann nach und nach die Frauenarbeit ein festes Projekt in der Gemeinde. Man ließ sich von anderen Gemeinden im Umkreis inspirieren, nahm an auswärtigen Veranstaltungen teil und setzte Ideen die in unserer Gemeinde angebracht waren um. 2008 wurde ein festes Komitee ernannt, welches die verschiedenen Aufgabengebiete der Frauenarbeit abdeckt. Im Laufe der folgenden Jahre entwickelte sich aus dieser 10köpfigen Gruppe ein starkes Team, das gut aufeinander eingespielt ist, sich fast wortlos versteht und sowohl motivierend und kritikfähig ist. Daher blieb es nicht nur bei den monatlichen Treffen die nun themenbezogen gestaltet wurden sondern man weitete die Arbeit gemeindeübergreifend aus.





Man organisierte Konferenzen, zu denen Frauen aus der Umgebung und aus den umliegenden Gemeinden wie Bramsche, Ibbenbüren, Bad Bendheim, Hannover und Vörden eingeladen wurden. Und so verbrachten ca. 180 Frauen einen Tag lang zusammen unter dem Segen Gottes. Interessant wurden auch die Frauenwochenenden die in Rehe, Bad Eilsen und Willingen stattfanden. Viele Frauen nutzen mal die Gelegenheit Familie, Beruf und Alltag hinter sich zu lassen und nur an sich selbst zu denken. In der gemeinsamen Zeit tauschte man Freud und Leid aus, hatte die Möglichkeit Zeit für sich zu haben, nutze diese aber genauso gern in kleineren Grüppchen ein Pläuschchen zu halten. Die Vorträge und Gebete stärkten die Frauen und sie kehrten erholt und mit neuen Impulsen nach Hause zurück. Man hörte sowohl von den Frauen als auch von den daheim gebliebenen Männern und Kindern, dass die Frauen nun dem Alltag mit mehr Lebensfreude begegnen. So trägt die Kreativität der Frauen dazu bei, dass mal ein Frühstück mit Kinderbetreuung, ein Mutter-Tochter-Treffen oder sogar ein romantischer Abend für die Verheirateten veranstaltet wird. Dazu nutzt man oft die Gelegenheit auch mal eine gemeindeinterne oder externe Gastsprecherin einzuladen um die eigene Blickweise zu erweitern.

Es ist gut zu wissen, dass trotz der ganzen Weiterentwicklung der Grundgedanke der Frauenarbeit sich stets als roter Leitfaden in der ganzen Planung befindet. Denn immer noch steht die einzelne Frau mit ihren persönlichen Anliegen im Vordergrund. Trotz des ausgefüllten Programms ist immer Zeit für ein motivierendes Zeugnis, ein Anliegen oder einen guten Rat. Daher ist jede Frau ob jung ob alt, ob aus der Gemeinde oder aus der Umgebung, ob verheiratet oder ledig jederzeit herzlich willkommen, wenn es wieder heißt zusammen aus der Quelle zu trinken.

Elena Neufeld



Familihtag

Immer mehr Familien zerbrechen, durch ständige Streitereien, mangelndem Vertrauen und mangelnder Kommunikation. Dieser Trend geht auch an christlichen Familien nicht spurlos vorbei, sodass sich die FECG-Venne vor einigen Jahren nun die Frage stellte, wie man dem entgegenwirken könnte. Da die Institution Familie immer als ein Gedanke und Wille Gottes gesehen wird. Erster Einfall hier, war ein ganzer Tag nur für die Familie.



Nach kurzem hin und her, fand auf dem Gelände der FECG-Venne der erste „Familietag“ statt. Es wurden verschiedene Spiele organisiert, leckeres Essen vorbereitet und natürlich viel geredet und gelacht. Die aktive Teilnahme vieler Familien machte diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für jeden. Vielen Eltern wurde bewusst, wie wichtig es ist, sich aktiv mit ihren Kindern auseinander zu setzen. Zudem konnten sie wieder gestärkt in den Alltag zurückgehen, da durch den kommunikativen Austausch klar wurde, dass jede Familie Probleme hat und nur der richtige Umgang mit diesen, weiterhelfen kann.



Durch das positive Feedback, wurde allen Beteiligten schnell bewusst, dass dieser Tag regelmäßig wiederholt werden muss. Einige Jahre später und nach der erfolgreichen Sanierung des Vehrter Spotplatzes, fand der „Familietag“ im Jahre 2004 erstmals komplett unter freiem Himmel statt, unter dem Motto „Gemeinsam statt Einsam“. Dies war jedoch nicht die einzige Veränderung, denn im Laufe der Zeit verlängerte man den „Familietag“ von einem auf zwei Tage.



Am ersten Tag hat jede Familie die Chance, ihr Können beim Spiel „Familie des Jahres“ zu beweisen. Hierbei müssen verschiedene Aufgaben erfüllt werden, wobei sich jedes Mitglied aktiv mit einbringen muss, denn jeder wird gebraucht egal ob sportlich, klug oder geschickt. Zudem können aber auch verschiedene Spielgeräte genutzt werden, die im Laufe der Zeit von den Familienvätern erstellt wurden, wie die fahrende Lokomotive, der Menschenkicker oder die Kletterwand.



Nach einem ereignisreichen Tag verbringen die Väter eine gemeinsame Nacht mit ihren Söhnen am Lagerfeuer, um die Beziehung zu verbessern und das Vertrauen zueinander zu stärken. Zudem ist dies immer ein unglaubliches Erlebnis für die Kids.



Der zweite Tag beginnt dann mit einem Open Air Gottesdienst, indem sich jeder aktiv einbringen kann. Dies wird natürlich auch gerne genutzt, sodass in den letzten Jahren sowohl einige Auftritte von den Senioren, als auch vom Kinderchor stattgefunden haben. Insgesamt konnte immer ein buntes Programm angehört und gesehen werde. Allgemein dient der zweite Tag dazu, das Miteinander der Familien der Gemeinde untereinander zu verbessern und zu fördern.



Zuletzt ist noch ein Dank an die Organisatoren zu richten, die sich jedes Jahr neu an die Herausforderung wagen und das zweitägige Erlebnis auf die Beine stellen. Natürlich darf auch nicht vergessen werden, dass alle recht herzlich eingeladen sind, wenn es in diesem Jahr auch wieder heißt „Gemeinsam statt Einsam“.

Wir freuen uns auf alle, die am 25. - 26. Juni 2011 wieder mit dabei sind!

Wenn aus der Jugendzeit

Die Jugend steht für Schönheit, Frische und Kraft. Sie kann auch als Synonym für Naivität, Unerfahrenheit und Unzuverlässigkeit verwendet werden. Beides hat auch seine Existenzberechtigung in den so turbulenten Geschichte der Jugendarbeit des Hauses FECG Venne. Genährt wurde Beides durch diverse Personen und Ereignisse.

Die ersten bescheidenen Jugendkreise fanden in privaten Räumen der Heimkehrer- Wohnungen. Aus diesem Treffen entwickelte

sich zu einer Dynamik, welche bis zu zweihundert Jugendliche anzogen. Im ganzen Zeitintervall gab es geistliche Aufbrüche und niederschmetternde Ereignisse, welche die „Seele der Jugend“ bis aufs Äußerste strapazierte. In diesen Spitzenmomenten, musste jeder Jugendliche sich nach seinen Motiven und Beweg-gründen des eigenen Christenleben diese Frage offen oder verborgen beantworten.

Geschichte



Josef-Musical 2002



Erste Jugendstunden in den Hochhäusern 1998 (Belm)

1988

1990

1995

2000

2005

Jakob Neufeld

Die Jugendarbeit gab es bereits vor der Gemeindegründung.



bis 2002

bis 2004

bis 2005

Andreas Morasch

Waldemar Neufeld Waldemar Wagenleitner





wird.

Wieder und wieder muss sich die Jugend für das Ringen und Neuausrichten entscheiden. Die rosarote Vorstellung von einer heilen Welt konnte auch nicht in der Jugendarbeit gefunden werden, denn diese stand im Leben der Zerreißprobe. In dieser Phase entschied die Jugend dem Druck nachzugeben und sich emotional und geographisch zu trennen. Was letztendlich einen tiefen Schnitt in die Struktur und in die jungen Herzen brachte.

Diesen steilen Pass konnten einige nicht erlaufen, und entschieden sich geistlich zu resignieren.

Gott erachtete es für richtig, seinen Segen in den letzten Jahren denen in Fülle zu geben, die sich danach ausrichteten. Und so hat die Jugendarbeit Venne viele Persönlichkeiten hervorgebracht, welche einen positiven Einfluss in der Berufswelt sowie der Kirchengemeinde nehmen. Besonders in den letzten drei Jahren erlebt man eine

geistliche Sehnsucht nach Gott, welches sich emotional erleben lässt, aber auch intellektuell gut tut.

Möge Gottes Hand auch in Zukunft, die Jugend Venne so durch das Labyrinth der Gefahren und Möglichkeiten führen, dass diese am Ende beim „himmlischem Ziel“ ankommt.



Ob er weiß,
was er
sieht?



Jugendleiternachwuchs. Einsegnung am 5.9.2004

2010
—
2011

Jugendleiter-
verantwortlicher

Teenkreis



In der Freien Evangeliums Christengemeinde Venne treffen sich jeden zweiten Sonntag ca. 30 Teenager im Alter von 12-15 Jahren zusammen mit den Leitern, die mit ihnen den sogenannten „Teenkreis“ von 14:00-16:00 Uhr durchführen.

Den Jungen und Mädchen werden verschiedene aktuelle und lebensnahe Themen nahegeführt, mit denen sie im Alltag konfrontiert werden und die sie beschäftigen. Außerdem wird die Gemeinschaft untereinander und mit Gott durch den sogenannten Teenkreis gefördert.



Die Teenager haben die Möglichkeit Gott hautnah zu erleben und ihn auf seine besondere Art und Weise zu erfahren. In einer offenen und angenehmen Atmosphäre kann sich jeder frei äußern und es werden auch Meinungen ausgetauscht. Es ist einfach wichtig, dass Gott im Mittelpunkt steht und die Jungen und Mädchen mit seinem Wort, seiner Liebe und seiner Wertschätzung in den Alltag begleitet werden.



Der Teenkreis wird meist mit ein paar gemeinschaftlichen Spielen abgerundet und mit einem gemeinsamen Gebet beendet. Den Teenagern ist nicht zu übersehen, dass sie viel Freude, Interesse und Spaß daran haben. Sie kommen gerne zum Teenkreis, um wieder etwas „Neues“ zu entdecken und erleben. Denn jeder Teenkreis ist besonders und einzigartig!!!

Lena Schermacher



Teencamp - das Zeltlager...

... für Teens im Alter von 9-16 Jahren

Im Jahr 2000 startete zum ersten Mal für Teenager ein Zeltlager, damals noch in Goldenstedt, mit dem Motto „Ein Leben als Römer“. Seitdem wird jährlich im Sommer das Zeltlager mit unterschiedlichen Themen wie Babylon, Ägypten, Ritter, Römer, Goldgräber und Indianer durchgeführt. Doch auch die Orte haben gewechselt; nach Goldenstedt war es Ibbenbüren, Ellerbeck und schließlich Vehrte.

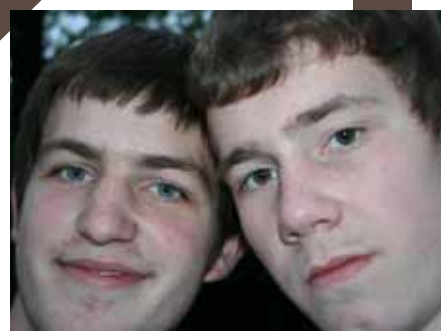
Die Leiter sind ehrenamtliche Jugendliche, Erwachsene und sogar ganze Familien, die ihren Jahresurlaub dafür opfern. Mitarbeiter sind außerdem auch Köche, Hausmeister und Nachtwächter. Es ist eine thematisch strukturierte Woche, die Programmpunkte, wie Morgensport, Morgenandacht, biblische Lektionen, Spiele, AG's und beinhaltet. Jeder Tag klingt mit einer ansprechenden Abendbotschaft aus. Doch auch Freizeit und Spaß bleiben nicht auf der Strecke. All die Punkte brauchen eine gründliche Vorbereitungszeit, die schon ein halbes Jahr vorher beginnt und durch regelmäßiges Treffen, Planen und Vorbereiten zustande kommt.

Jedes Jahr stieg die Teilnehmerzahl und der Bekanntheitsgrad, sodass auch von weither sich Teilnehmer anmeldeten. Da die Teilnehmerzahl inzwischen über 200 Kinder liegt, gibt es seit 2009 zwei Wochen Zeltlager: die erste Woche ist für Kinder von 9-13 Jahren und die zweite Woche für Teenager von 13-16 Jahren. Die Teilnehmer sind häufig Kinder aus den Kirchengemeinden, aber auch nicht selten Kinder aus der Region, die dort zum ersten Mal mit gelebtem Glauben in Berührung kommen.



Mädchen- & Jungenabend

Bei Beautyabenden, gemeinsamen Kochen, Ringen oder praktischer Arbeit lässt es sich besser erzählen. Genau das ist auch der Hauptgrund für solche außerplanmäßigen Treffen, um mit den Teenagern besser ins Gespräch zu kommen.



Dabei können sie sich in häuslicher Umgebung, die auch meistens mit einer Übernachtung einhergeht, gelöst und zeitlich nicht begrenzt mitteilen. Es werden dann auch häufig Themen angeschnitten, die sie sich sonst nicht zu fragen trauen.



Hier können die Leiter sich Zeit nehmen und sich den Teens individuell widmen, sowie auch konkreter in ihre Situationen hineinsprechen. Solche Tage sind sowohl für die Mädchen, als auch für die Jungen sehr bereichernd und bleiben sehr lange in guter Erinnerung.



Kids-Point

In den Kids-points sind ca. 35 Mitarbeiter tätig. Darunter sind noch viele nicht ausgebildet, die sich jedoch zur Zeit in der Ausbildungsphase befinden! Für alle, die 16 Jahre alt sind, hat am 11.03.2011 offiziell eine Prüfungsvorbereitungszeit von drei Monaten begonnen. In der Vorbereitungszeit führen die Helfer (angehende Leiter) mit ihrem Ausbilder den KP komplett alleine durch. Die Hauptaufgabe des Helfers ist es die Kinder in den KP einzuleiten, einen Bibelvers kreativ zu gestalten, eine Bibellektion kindgerecht und anschaulich durchzuführen und zum Schluss eine

Es werden auch jedes Mal Gebetskarten mit dem Namen eines Leiters gezogen. Im anschließenden Monat wird für die jeweilige Person gebetet. Die Leiterin dieses Projekts ist Tanja Wagenleitner. Im Allgemeinen wird jetzt mehr Wert auf das Gebet gelegt. Jeder Leiter muss einen Gebetsplan führen, in



Anwendungsgeschichte zu erzählen. Die Helfer erfüllen diese Aufgaben im wöchentlichen Wechsel untereinander. Neu für uns ist aber auch das Gebetsprojekt, das wir alle gemeinsam gestartet haben. Alle Leiter treffen sich ein Mal im Monat zu einer Gebetsstunde. Bei dieser Gebetsstunde werden ermutigende Impulse weitergegeben, es wird füreinander gebetet, man lernt unterschiedliche Arten des Gebetes kennen und man wird zum Teil auch ein wenig zurecht gewiesen. Trotzdem sind diese Gebetsstunden immer richtig gesegnet und Gott spricht durch Prophetien.

dem er einträgt, wie viele Minuten er am Tag für den KP betet (10 min sind vorgesehen). Dieser Plan wird dann am Ende jeden Monats an den jeweiligen Hauptverantwortlichen abgegeben.

Die vier Kids-Points (Belm, Ostercappeln, Schwagstorf & Venne) finden zum Teil an unterschiedlichen Tagen statt. Die Anzahl der Kinder ist leider etwas zurückgegangen. Sie liegt zwischen 10-25 Kinder. Unser Ziel ist es erstmals das Vertrauen der Kinder zu gewinnen und sie anschließend zu Gott zu führen. Wir wünschen uns für die Zukunft, dass auch diese Kinder in Gemeinden dienen werden. Ich möchte Sie an dieser Stelle als Mitglied dieser Gemeinde ermutigen für diesen Dienst zu beten - insbesondere für die Kinder. Danke !!

Saskia Stuckert

Kinderstunde - auch Sonntagsschule genannt!

Die Kinderstunde gab es schon seit der Gründung der Gemeinde. Jeder freiwillige Leiter betreute eine Gruppe und bereitete seine Stunde nach bestem Wissen und Gewissen vor. Allerdings geschah es damals ohne großartige Struktur. Einen entscheidenden Schritt zur Entwicklung der Kinderarbeit in der

Gemeinde tat Willi Lenz, als er im Jahr 2002 für drei Monate in die Schweiz ging. Dort nahm er bei der KEB (Kinder-Evangelisations-Bewegung), eine



Kinderstunden anbieten. Es sind insgesamt 11 Gruppen mit je ca. 10-20 Kinder nach Alter gestaffelt. Die Kinderstunden finden am Sonntag für die Jüngsten, am Dienstag und am Donnerstag für die etwas Älteren parallel zu den Gottesdiensten statt. Die Gruppen

werden von ehrenamtlichen Leitern geführt, die eine interne Ausbildung durchlaufen und mit einer Prüfung bestehen müssen. Zu den Inhalten gehören die biblischen Geschichten, sowie biblische Werte und Maßstäbe,



Schulung für Kinderarbeit, teil. Nach seiner Rückkehr fing er an die Leiter zu schulen, die Inhalte im Groben zu strukturieren, Arbeitsbereiche zu bilden und sie Verantwortlichen zu unterstellen, etc. Es war ein langer Weg, der auch bis heute noch andauert.

Aber heute können wir für Kinder im Alter von 3-16 Jahren



die altersgerecht an die Kinder herangeführt werden. Die Kinder bekommen handfestes Werkzeug, das sie im Alltag als Christen anwenden können. Nur um ein paar Beispiele nennen zu können, helfen Themen wie Nächstenliebe, Glaube, Gebet und Charakter den Kindern, in die Fußstapfen Jesu treten zu können.



Sei lieber ein Brückenbauer!



Was heißt das denn nun für dich, möchtest du bestimmt jetzt wissen. Jesus gab dir den Auftrag Frieden zu stiften. Er sagte nicht nur, lebe friedlich, nein du sollst ein Friedensstifter sein. Das bedeutet, dass du selber auf deinen Feind zugehst und ihm die Hand reichst, dass du versuchst anderen zu helfen, die sich streiten, damit sie sich zusammensetzen und nicht übereinander, sondern miteinander reden. Friedensstifter zu sein bedeutet, dass du nicht zuschaust, sondern aktiv wirst und Brücken aufbaust. Brücken der Freundschaft und des Vertrauens, so wie Jesus es am Kreuz von Golgatha tat. Er schaute nicht nur zu, wie die Menschen in ihrer Sünde und Not dahinlebten. Nein, er tat alles, was in seiner Macht stand um Frieden auf diese Erde zu bringen.

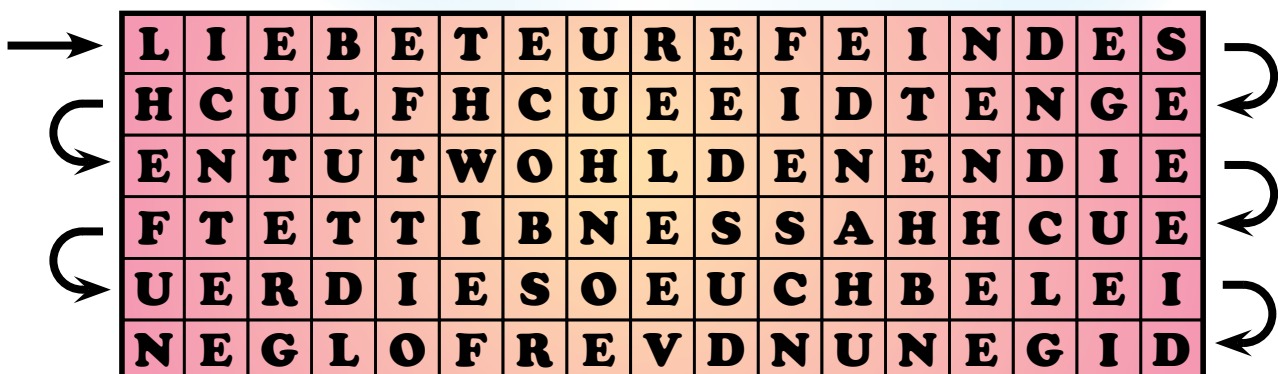
Er ist die Brücke zum Himmel. Als er am Kreuz starb, war der Weg wieder frei, der über 4000 Jahre verschlossen war, weil Adam und Eva durch einen Biss in eine Frucht diese Brücke zerstörten. Stell dir vor, ein Biss und die Freundschaft und das Vertrauen zu Gott war zu Ende.



Wie sieht es mit deiner Brücke zu Gott und den Menschen aus?

Finde heraus, welchen Auftrag uns Jesus gibt!

Versuche den Bibelvers zu lesen, indem du den Pfeilen folgst.



**Bis hierher hat der Herr geholfen,
bis hierher hat ER uns gebracht.
Bis hierher hat uns Seine Treue
den Weg geebnet, licht gemacht.
Ihm, der uns warb zum Eigentum
mit Seinem Blut, sei ewig Preis und Ruhm!**

**Bis hierher hat ER Kraft gegeben,
geschätzt, geschirmt in Sturm und Wind,
bis hierher Seine ewgen Arme
gebreytet über Seinem Kind.
Gepriesen soll stets Seine Liebe sein,
sie ließ uns nie enttäuscht und nie allein!**

**Bis hierher hat ER treu gesegnet
das Werk, das unsrer Hand vertraut.
Bis hierher gab ER offne Türen
dem Volk, das glaubend auf ihn schaut.
Dank Anbetung sei dem Herrn gebracht,
Er siegt, Er herrscht in Heiligkeit und Macht.**

**Bis hierher! Wie wirds künftig werden?
Vorwärts im Glauben! Er geht mit,
Er, der bis hierher uns geleitet,
hält unsre Hand bei jedem Schritt.
Gelobt sei Jesus Christus allezeit
derselbe, gestern - heut - in Ewigkeit!**